

Wir schaffen Bewegung

Unser Ziel ist es, Gemeinden, Städten, Landkreisen und Regionen neue Zukunftsperspektiven für eine zielgerichtete, marktgerechte und nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen und sie auf diesem Weg ein Stück zu begleiten.

BERATUNGSLEISTUNGEN

Modernisierungsstrategien auf dem Weg zur Bürgerkommune

Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (Stärken-/Schwächenanalyse, Leitbild, Maßnahmenkatalog, Aktionspläne)

Projektmanagement: „Kümmerer auf Zeit“ in der Umsetzung/Sofortmaßnahmen

Interkommunale Zusammenarbeit

Marketing (Innenstadt, Erscheinungsbilder, Werbung, Events)

Wirtschaftsförderung (Bestandspflege und Investorenansprache)

Zusammenführung von Stadtmarketing und Lokaler Agenda 21

Soziale Stadt

Offene Planungsprozesse / Dialogplanung

Nachhaltige Dorfentwicklung

Impulsreferate, Seminare, Bürgerwerkstätten

Corporate Identity für kommunale Unternehmen

Interessiert an professioneller Programmbegleitung?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Im Schloßpark Gern 2 · 84307 Eggenfelden
Tel.: 0 87 21 / 12 09-0 · Fax: 0 87 21 / 12 09-19
e-mail: consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Fallbeispiele

Ortsdurchfahrt Meitingen

Jahrzehntlang wurde Meitingen durch die B 2 mit täglich fast 20.000 PKW und LKW in zwei Teile geteilt. Der Bau einer Umfahrung bietet die einmalige Chance zur Neuausrichtung der innerörtlichen Entwicklung. Durch den



Erfolg der Bürgerbeteiligung bei der Sanierung der Grundschule ermutigt, beauftragte die Markt-gemeinde IDENTITÄT & IMAGE mit der Dialogplanung zur Neugestaltung des Ortskerns.

Zielkonferenzen zu Beginn und nach der intensiven Bürgerbeteiligung steckten den gestalterischen Rahmen ab. Eine Auftaktveranstaltung motivierte die Bürgerschaft, sich zu beteiligen. Eine Ortsbegehung, die dringende Handlungsbedarfe, aber auch Chancen und Potenziale Meitingens ins Blickfeld rückte, bot dafür erste Möglichkeiten. Die erarbeiteten Schwerpunkte wurden in einer Ideenwerkstatt ausgearbeitet und vorgestellt. Mit dem Beschluss des Marktgemeinderates beginnt die Neugestaltung der Ortsmitte nach der Fertigstellung der Ortsumfahrung.

Eine Auftaktveranstaltung motivierte die Bürgerschaft, sich zu beteiligen. Eine Ortsbegehung, die dringende Handlungsbedarfe, aber auch Chancen und Potenziale Meitingens ins Blickfeld rückte, bot dafür erste Möglichkeiten. Die erarbeiteten Schwerpunkte wurden in einer Ideenwerkstatt ausgearbeitet und vorgestellt. Mit dem Beschluss des Marktgemeinderates beginnt die Neugestaltung der Ortsmitte nach der Fertigstellung der Ortsumfahrung.

„Warum nicht bereits von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Gestaltungsprozess einbeziehen und auf diese Weise eine weitaus höhere Ergebnisakzeptanz als bei traditionellen Verfahren erzielen? Wir haben uns seitens der Gemeinde für den Dialog entschieden und sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.“

Werner Mayer,
Erster Bürgermeister Markt Rothalmünster

Ortskernsanierung Rothalmünster

Der Ortskern des im niederbayerischen Bäderdreiecks gelegenen Marktes war in die Jahre gekommen, eine Generalsanierung notwendig. Der Gemeinderat entschied sich als Alternative zu einem klassischen Wettbewerb für den Weg der Dialogplanung mit IDENTITÄT & IMAGE. In wenige Monaten konnte ein breiter Konsens in Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft über die zukünftige Gestaltung erzielt werden. Willkommener Nebeneffekt war eine Kosteneinsparung von mehr als 50 % in der bisherigen Planung (Leistungsphasen 1 bis 3 HOAI). Der Entwurf ist vom Marktgemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen und von der Städtebauförderung akzeptiert. Die bauliche Realisierung erfolgt entsprechend der Mittelbereitstellung.

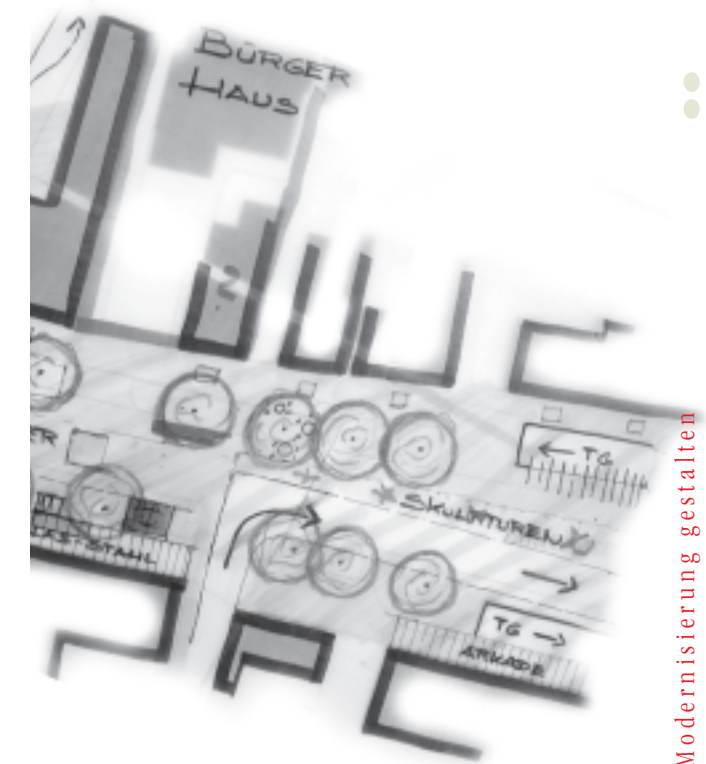


Fortschreibung Flächennutzungsplan Usingen

Am Rande des Ballungsraumes Frankfurt gelegen zählt die Stadt zum neuen Planungsverband Rhein-Main und liegt im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen regionalen Flächennutzungsplans. Die Eckpunkte der dazu erforderlichen Stellungnahme der Stadt sollten im Dialogverfahren ermittelt werden. Die Hälfte der Usinger Bürgerschaft lebt in einem der sechs Stadtteile, die andere Hälfte in der Kernstadt. Deshalb wurden in allen Stadtteilen eine Ortsbegehung und eine Planungswerkstatt durchgeführt. So konnten auch die beiden kleinsten Stadtteile mit je ca. 400 Einwohnern eine eigene Entwicklungsperspektive formulieren. Die fachlich aufbereiteten Ergebnisse wurden in einer Fraktionsklausur politisch diskutiert und sind Grundlage für die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung. Das innovative Vorgehen soll dem Konzept beim Planungsverband eine hohe Wertigkeit sichern. Zum anderen ist es der rote Faden der Stadtentwicklung in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

Dialogplanung

Vorbeugen ist besser als klagen



Planen als gemeinsamer Lernprozess

Das Unbehagen mit den Ritualen klassischer Planung wächst nicht nur bei den Politikern, sondern inzwischen auch bei Förderstellen und innovativen Architekten. Gefragt sind mehr Flexibilität, eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Nutzer, die Beschleunigung der Verfahren und mehr Kosteneffizienz. All diese Ziele lassen sich durch mehr und bessere Kommunikation zwischen Auftraggebern, Fachplanern und Nutzern erreichen. Die Rolle von IDENTITÄT & IMAGE ist dabei die des Prozessmanagers und Moderators. Planerische Kompetenz der Fachleute (z.B. Bauverwaltung, Städteplaner, Architekten) und die Vorstellungen potenzieller Investoren werden kombiniert mit der „Betroffenen-Kompetenz“ unterschiedlicher Interessengruppen vor Ort (z.B. Einzelhändler, Naturschützer, Anwohner, Senioren, Familien). Dialogplanung erfüllt so das Leitbild der Bürgerkommune mit Leben.

Vorteile Dialogplanung:

- Kennenlernen der Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen und damit „marktgerechte“ Planung
- Verbreiterung des Ideenpotenzials .
- Versachlichung der Diskussion
- Machbarkeitstest auf breiter Basis
- Sachlich fundierte Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien
- Deutliche Verfahrensbeschleunigung
- Breite Akzeptanzbasis in Bevölkerung und Politik durch das Schaffen von konsensorientierten Lösungen
- Kostenvorteile gegenüber der klassischen Planung

Einsatzgebiete Dialogplanung

- Städtebauliche Neuentwicklungen: Neue Mitte, Wohngebiete
- Städtebauliche Rahmenplanung
- Flächennutzungspläne/ Landschaftspläne
- Attraktivierung von Altstädten/ Innenstädten
- Gebäudesanierungen: Schulen, Bäder
- Verkehrskonzepte: Trassenführung, Entlastungsstraßen, Öffentlicher Personennahverkehr
- Neu- und Umnutzungen von Bahnhöfen, Konversionsflächen, Industriebrachen, Leerständen
- Gestaltung von Gewerbegebieten
- Großveranstaltungen und Events: Gartenausstellungen, Festivals

„Man muss in der heutigen Zeit offener, freier denken und die Blockade in den Köpfen wegbringen.“

Gisela Maubach, Stadträtin Sonthofen



Bürgerwerkstatt Dialogplanung
Stadt Friedberg. Präsentation der Entwürfe

Fallbeispiele

Neue Mitte Sonthofen

Vom SB-Warenhaus zur Experimentierfläche für Kultur .

Statt auf herkömmlichem Weg die neue Stadtmitte zu überplanen, entschied sich der Stadtrat von Sonthofen für die Dialogplanung. Aufgabenstellung für eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern von Politik und Verwaltung, Anwohnern und Interessengruppen aus Sonthofen sowie drei Einzelhandelsinvestoren war, ein tragfähiges Nutzungskonzept für den Marktanger, ein Areal von ca. 2 ha im Herzen



der Stadt zu entwickeln. IDENTITÄT & IMAGE moderierte und begleitete den Prozess konzeptionell. Schnell wurde deutlich, dass die ursprünglich präferierte Einzelhandelsnutzung nicht in Frage kam. Unter dem Leitmotiv „Kultur-Garten“ schälte sich vielmehr eine kulturelle Nutzung heraus. In einer zweijährigen Experimentierphase bestand der „Kultur-Garten“ seine Bewährungsprobe bei Groß-Events, Kleinkunstveranstaltungen und als Festplatz. Heute ist die Neue Mitte Kommunikationsmittelpunkt und vielfältig nutzbare Spielfläche für Kultur und Erlebnis.

„Ich bewerte das Instrument als gut geeignet. In der heutigen Zeit kann man nicht von oben herab die Dinge bestimmen. Die Bürger wollen beteiligt werden, ob sie es dann in Anspruch nehmen oder nicht.“

Fritz Weidlich, Stadtentwicklungsbeauftragter, Stadt Sonthofen

Grundschule Meitingen

Kinder denken mit

Ausgangspunkt für die Dialogplanung in Meitingen war die bevorstehende Sanierung der Grundschule mit sehr begrenzten finanziellen Mitteln. Prioritäten mussten daher gesetzt werden. Für einen Konsens schienen die Vorstellungen der Politik, der Lehrer, des



Elternbeirats und der Vereinssportler jedoch anfangs zu unterschiedlich. Erste Aufgabe war, die eigentlich Betroffenen, die Grundschüler zu Wort kommen zu lassen. Eine methodische Herausforderung für die Moderatoren von IDENTITÄT & IMAGE.

In kurzer Zeit erarbeiteten die Kinder spannende Vorschläge. Ihre Modelle, Zeichnungen und Darbietungen zeigten Missstände aus erster Hand auf und machten den Erwachsenen den Kopf frei für neue Ideen. Ein breiter Konsens über Prioritäten und Vorgehensweise war schnell gefunden. Die Sanierung wurde im Jahr 2003 abgeschlossen.



„ Am meisten beeindruckt hat mich das Einbringen der Schüler selber, die mit viel Aufwand und Liebe Vorschläge für ihre Schule machten. Sie waren mutig, auch Dinge zu hinterfragen, die erst neu gestaltet waren. Daran hätte sich kein Erwachsener getraut, die haben normalerweise viel zu sehr die Kosten im Kopf. “

Bruno Höfer, Planungsamt Marktgemeinde Meitingen

Marktgerechte Planung